

1-32

ZB MED

ÄRZTE ZEITUNG



D 8877

Freitag, 15. November 2000

ZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 205, Jahrgang 19



Eine gute Logistik und flexibel arbeitende Labors

sind Voraussetzung für die QUEST-Studie, in der HIV-Infizierte ein Mittel gegen HIV mit oder ohne Vakzine erhalten. Privatdozent Dr. Schlomo Staszewski aus Frankfurt am Main ist einer der Studienärzte.

izin

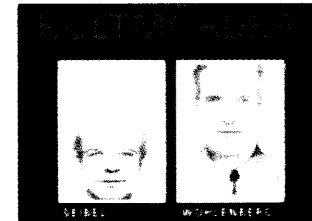
Seite 18



Heute die neue arzt online

Große Medica-Vorschau

Das Computer-Magazin



Vorsicht! Gefahr fürs Zwerchfell!

– denn die Kultmörder Thilo Seibel und Lüder Wohlenberg sind unterwegs. Letzterer ist Arzt. Aber über Medizin witzelt er gar nicht mehr gern.

Allgemeines / Kultur

Seite 30

Ursachen: Aufwind der Hausärzte

er (jh). Die niedersächsischen Ärzte haben den Politikwechsel der KV Niedersachsen honoriert. VV-Chef Eberhard Gramsch und Vize Christoph Titz erhielten in ihren Bezirken die meisten Stimmen. In der VV zeichnet sich eine deutliche Verschiebung ab: 22 Hausärzte statt bisher 13 sind in den Ausschuss getreten, die neue KV-Spitze wird sich auf eine Mehrheit von über 50% stützen. Siehe Seite 6

Limakonferenz soll Punkte klären

ag (mut). In der niederländischen Stadt Den Haag hat am Montag

Der Konflikt um den neuen Verschiebebahnhof ist entschärft

Rentenreform: Die GKV wird mit maximal 250 Millionen DM belastet

Berlin (vo). Die Koalitionskrise um weitere Belastungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch die Erwerbsunfähigkeitsrente ist abgewendet: Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer stimmte einem Kompromiß zu. Danach werden die Krankenkassen jährlich höchstens um 250 Millionen DM an Krankengeld für Erwerbsunfähige zahlen müssen. Übersteigen die Ausgaben diese festgelegte Summe, übernimmt der Staat den Ausgleich.

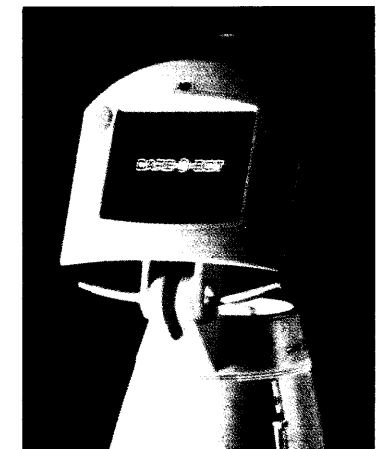
mühten sich die Fraktionsvorsitzenden von SPD und Grünen, Peter Struck und Rezzo Schlauch, sowie der Chef des Kanzleramtes, Staatssekretär Frank Walter Steinmeier, um eine Lösung des Konflikts.

Die Grünen hatten zuvor erklärt, daß sie eine weitere Belastung der Krankenkassen nicht hinnehmen werden. Sie wollten nicht wie im Sommer eine Niederlage erleiden: Damals ging es um die Beitragssenkungen für Arbeitslose an die Kran-

Ob alle Mitglieder der Grünen-Fraktion damit einverstanden sind, wird sich morgen zeigen. Dann wird der Gesetzentwurf zur Rente bei Erwerbsunfähigkeit in letzter Lesung beraten. Die Fraktionen werden dann den Änderungsantrag einbringen, daß der Staat den 250 Millionen DM übersteigenden Betrag zahlt.

Gut informierte Kreise in Berlin halten es für möglich, daß die Opposition eine geheime oder eine namentliche Abstimmung verlangt. Bei

Roboter hilft bei der Pflege



Dr. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

7.189